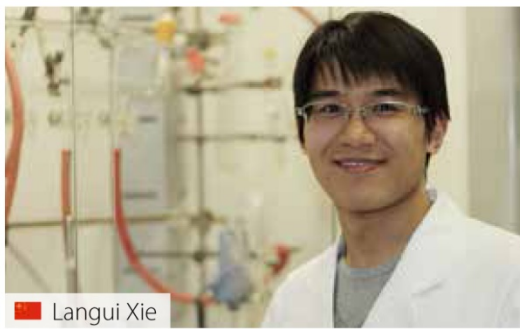


 Caroline Souris




 Langui Xie




 Antonio Misale




 Danny Geerdink



 Harry Martin



 Desislava Petkova




 Mohan Padmanaban




 Elena Macoratti




 Martina Drescher




 Juliette Sabbatani




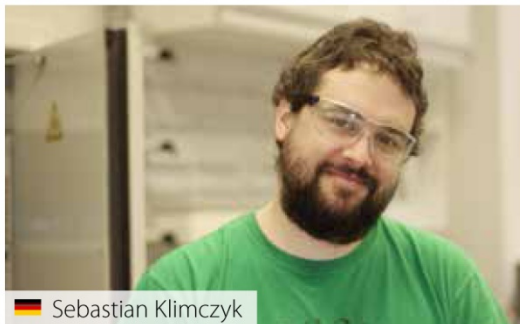
 Patricia Emberger




 Nuno Maulide, Group Leader




 Saad Shaaban



 Sebastian Klimczyk



 Supaporn Niyomchon

Pressekonferenz am 28. November

Internationale Universität Wien: Erfolge und Herausforderungen



Inhaltsverzeichnis

Wie international ist die Universität Wien?

Warum ist Internationalität wichtig?

Baxter – Forschung und Entwicklung in Österreich

Bericht aus der Praxis

Was benötigen die Universitäten?

Forderungen an die Politik





Internationale Universität Wien: Erfolge und Herausforderungen

TeilnehmerInnen

Heinz Faßmann

Vizekanzler für Personalentwicklung und Internationale Beziehungen der
Universität Wien

Susanne Schober-Bendixen

Vorstandsmitglied bei Baxter Österreich

Nuno Maulide

Professor für Organische Synthese an der Fakultät für Chemie



Wie international ist die Universität Wien? Studierende



- 28 Prozent der 92.500 Studierenden stammen aus dem Ausland.
- Einzugsbereich der UW ist die Welt – Studierende aus 140 Ländern.
- Die UW liegt mit einem Ausländeranteil von 27,7% weit vor anderen Universitäten (TU München 16%, Harvard 11%).
- Die wichtigsten Herkunftsländer sind Deutschland, Türkei und Italien.
Beachte: Die Anzahl der Studierenden aus dem östlichen und südöstlichen Europa ist fast so groß wie aus Deutschland.



Wie international ist die Universität Wien? AbsolventInnen



- 28,6% aller AbsolventInnen der Universität Wien haben einen Auslandsaufenthalt absolviert (USTAT 2 Erhebung 2010/11)
- Überdurchschnittlich oft:
 - » 29% Geisteswissenschaften (Sprachen)
 - » 37% Doktorats-Studierende
- Von 100 Auslandsaufenthalten:
 - » 50% durch ERASMUS finanziert
 - » 51% Dauer 5+ Monate
 - » 56% verbleiben in der EU27 und 17% in Nordamerika



Wie international ist die Universität Wien? Außereuropäische Partnerschaften



- 58 gesamtuniversitäre “Non-EU”-Kooperationsverträge mit renommierten Universitäten:
 - Chicago, Stanford, Berkeley, New York, Beijing, Hong Kong.
 - Im Rahmen dieser Kooperationsverträge werden Auslandsaufenthalte ermöglicht (Tuition Fee Exemptions, Reise- und Aufenthaltskosten):
 - 160 Outgoing Studierende (jährlich)
 - 190 Incoming Studierende (jährlich)



Wie international ist die Universität Wien? ERASMUS



- 1.360 ERASMUS-Vereinbarungen sind abgeschlossen (Studienjahr 2012/13)
- Outgoings 2012: 1.088 Studierende
- Incomings 2012: 979 Studierende
- Die Universität Wien liegt damit an 13. Stelle bei den Outgoings und an 17. Stelle bei den Incomings innerhalb der EU27 (vor allen deutschen Universitäten).
- Beliebteste Ziel/Quellländer: Deutschland, Frankreich, Italien, Spanien und England.



Wie international ist die Universität Wien? WissenschaftlerInnen



- Von 100 wissenschaftlichen MitarbeiterInnen weisen 36 eine nichtösterreichische Staatsbürgerschaft aus.
- Von 100 neuberufenen ProfessorInnen stammen 70 aus dem Ausland (letzter Arbeitsort).
- 21% aller Lehrveranstaltungen werden in einer Fremdsprache abgehalten.
- 2012 wurden rund 77 Mio. EUR als Drittmittel eingeworben, davon rund 20% aus europäischen oder internationalen Töpfen.



Warum Internationalität?



Vorteile für die Universität Wien:

- » Weltweite Vernetzung mit anderen Universitäten sichert Qualität durch Wettbewerb und verkürzt den Wissenstransfer.
- » Weltweite Vernetzung steigert die Reputation der Universität im In- und Ausland.
- » Weltweite Vernetzung sichert die bessere Ausnutzung von Großgeräteinvestitionen.



Warum Internationalität?

Vorteile für die Studierenden und AbsolventInnen:

- » Erhöhung der Employability
- » Verbesserung der Sprachkenntnisse
- » Aufbau von sozialen Netzen
- » Kennenlernen und Tolerieren anderer Kulturen



Warum Internationalität?



Vorteile für den Wirtschaftsstandort Österreich:

- » AbsolventInnen mit Auslandserfahrung schaffen Vorteile für eine exportorientierte Wirtschaft.
- » Ausländische AbsolventInnen sind qualifizierte Ergänzungen für den Arbeitsmarkt.
- » Eine internationale Universität leistet damit einen Beitrag für eine offene Gesellschaft mit Weltsicht und eine wettbewerbsfähige Wirtschaft.

UNTERNEHMENSPRÄSENTATION

BAXTER ÖSTERREICH

Dr. Susanne Schober-Bendixen
Vorstand Baxter AG

28. Nov. 2013

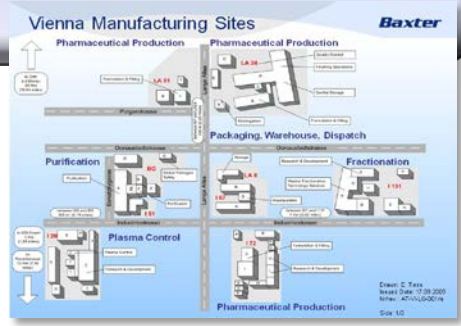


Baxter in Österreich

Baxter Innovations GmbH



Orth
Baxter AG
Wien



Baxter Healthcare GmbH



4.400 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Größter Baxter Standort außerhalb der USA

6 Produktionsstätten

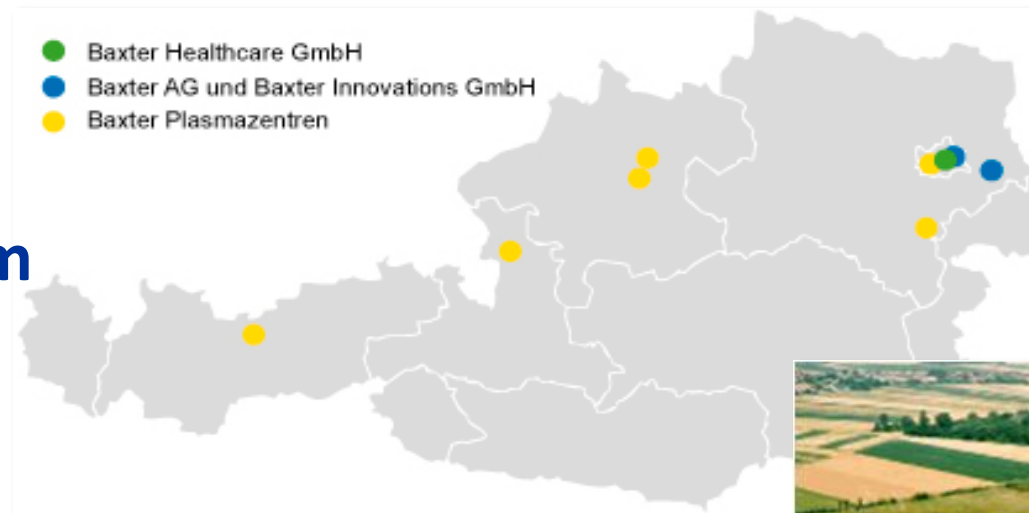
F&E Kompetenzzentrum

Marketing & Vertrieb

7 Plasmazentren



Wien



Orth an der Donau

Baxter's Global Businesses and Franchises

Medical Products

2012 Sales: \$8 billion

Baxter's Medical Products business operates in four franchises:

- BioPharma Solutions
- Fluid Systems
- Renal
- Specialty Pharmaceuticals

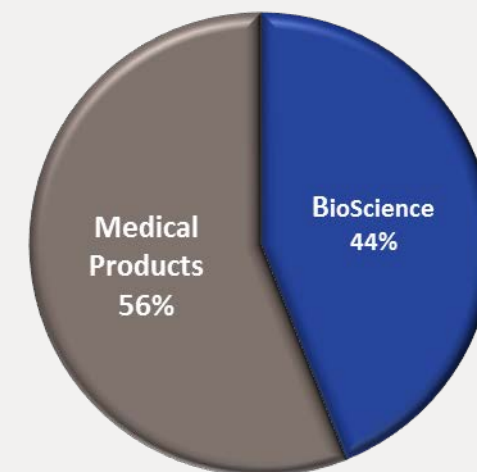
BioScience

2012 Sales: \$6.2 billion

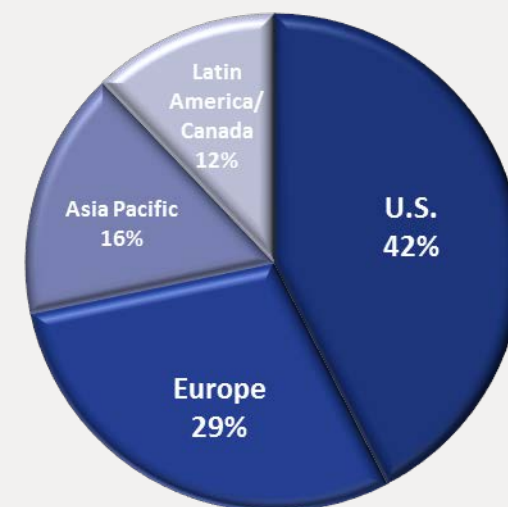
Baxter's BioScience business operates in four franchises:

- BioSurgery
- BioTherapeutics
- Hemophilia
- Vaccines

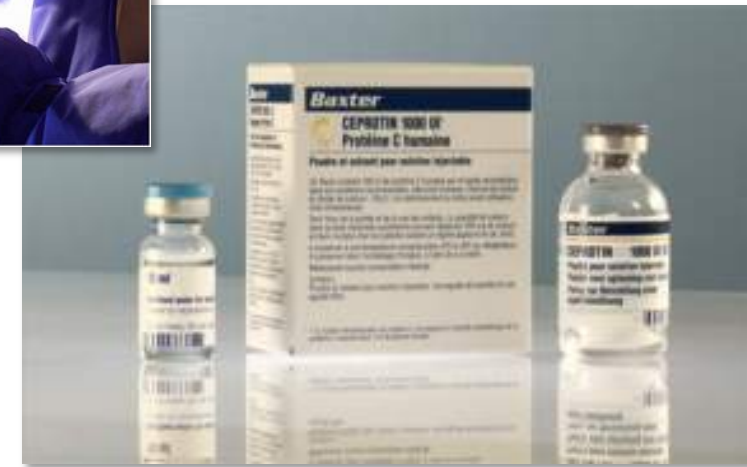
2012 Sales by Business



2012 Sales by Region



- **Total Fläche: 400.000 m²**
- **6 Produktionsstätten**
 - Total floor space: 150.000 m²
 - Licensed by U.S. FDA & EU authorities
- **Mitarbeiter: ~ 2,800**
- **Produkte: 22 Biologics**
 - 80% of the BioScience product portfolio
 - Product codes: ~ 1,100
 - Final product units: ~ 22 Mio. in 2012
 - Dispatch: in more than 100 countries
- **Plasma: ~ 2.3 Mio. Liter pro Jahr**
- **Betriebszeiten: 24 / 7/ 365**



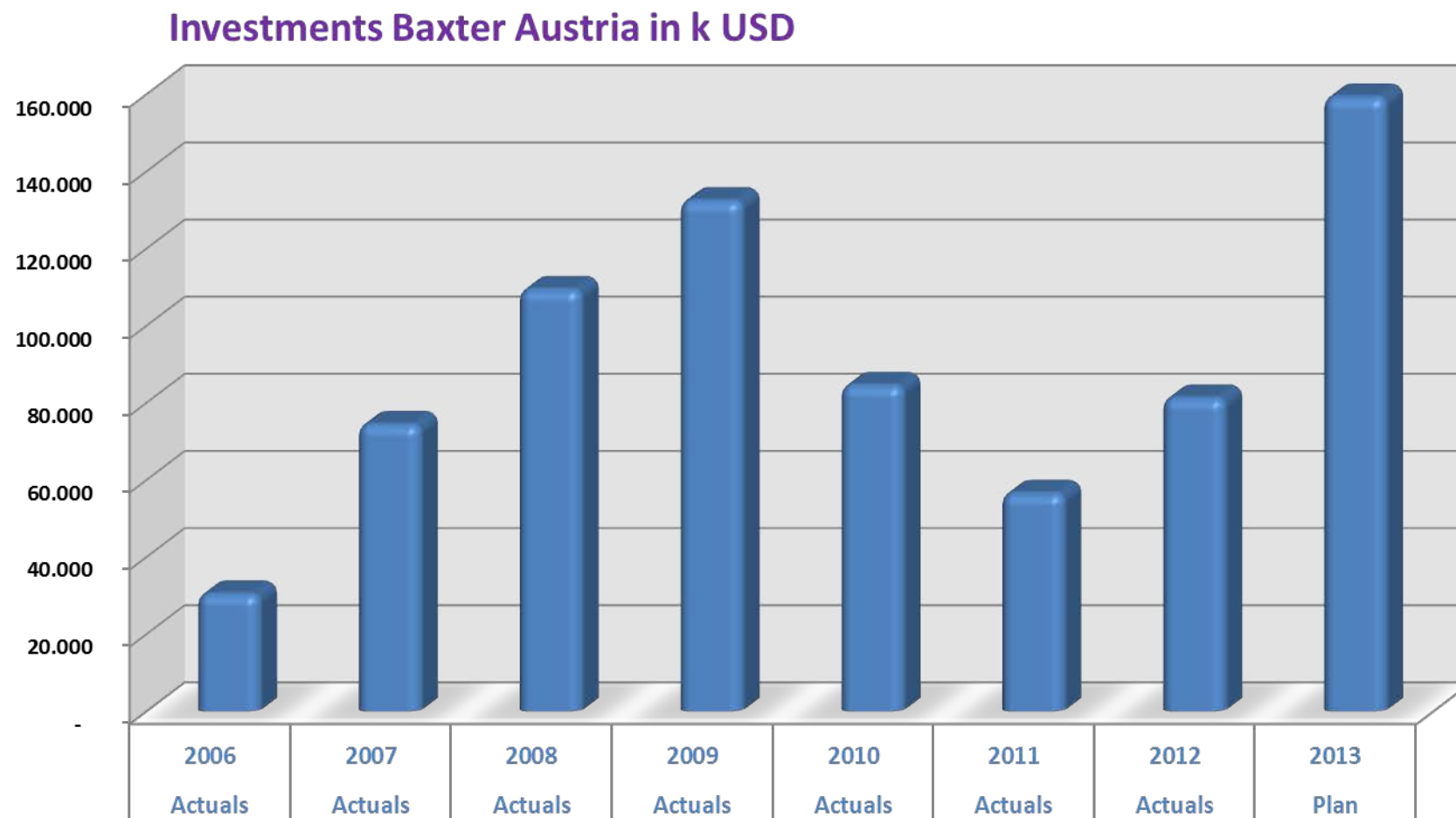
Vom Plasma zu „Biological Pharmaceuticals“ *Baxter*



- IMMUNATE SD**
Factor VIII (and vWF) Concentrate
- IMMUNINE**
Factor IX Concentrate
- FEIBA NF**
Anti-Inhibitor Coagulant Complex
- PROTHROMPLEX, BEBULIN**
Prothrombin Complex (Factors II, IX, X)
- PROTHROMPLEX T**
Prothrombin Complex (Factors II, VII, IX, X)
- FAKTOR VII NF**
Factor VII Concentrate
- TISSUCOL/TISSEEL**
Two-Component Fibrin Sealant
- THROMBIN**
Human Thrombin
- AT III**
Antithrombin III Concentrate
- CEPROTIN**
Protein C Concentrate
- SUBCUVIA**
Polyvalent Immunoglobulin
- TETABULIN SD**
Tetanus Immunoglobulin
- PARTOBULIN SDF**
Anti-Rh₀(D) Immunoglobulin
- ENDOBU LIN SD**
Polyvalent Immunoglobulin
- GAMMAGARD SD**
Polyvalent Immunoglobulin
- KIOVIG (GAMMAGARD LIQUID)**
Polyvalent Immunoglobulin - liquid
- HUMAN ALBUMIN**
Human Albumin
- ARALAST**
Alpha-1-Proteinase Inhibitor Concentrate



570 Mio USD Investitionen 2006 - 2013



2013: Entscheidung für Baxter Produktion in Krems

- **Mitarbeiter: ~ 120**
- **Investment: 138 Mio €**
- **Vollbetrieb ab 2018**
- **Gerinnungspräparat**
hergestellt wird ein bereits zugelassenes
Präparat zur Behandlung von
Gerinnungsstörungen (“Bluterkrankheit”)





Corporate Social Responsibility

Töchterttag & Söhnetag



“Clean – up” am alten jüdischen Friedhof in Währing



Mitarbeiter kochen für die Gruft!



Ärztliche Versorgung für Obdachlose



**neuner
haus**
Obdach. Und mehr.

Firmenlauf und Donauparkrun zugunsten karitativer Einrichtungen



Aktionstage im Nationalpark Donauauen



Spaziergang mit Bewohnern eines Pflegeheimes



Firmenpatenschaft für das SOS Kinderdorf Floritz



Nuno Maulide: Erfahrungsbericht



Seit Oktober 2013 Professor für Organische Synthese an der Fakultät für Chemie der Universität Wien; 2012 **ERC Starting Grant**:

„Wir entwickeln neue organische chemische Reaktionen, um Medikamente, Kosmetika, Pestizide und Fungizide schneller, kostengünstiger und umweltfreundlicher produzieren zu können.“

Maulide und seine Gruppe kamen vor kurzem vom Max-Planck-Institut für Kohlenforschung (Mülheim, Deutschland) nach Österreich.




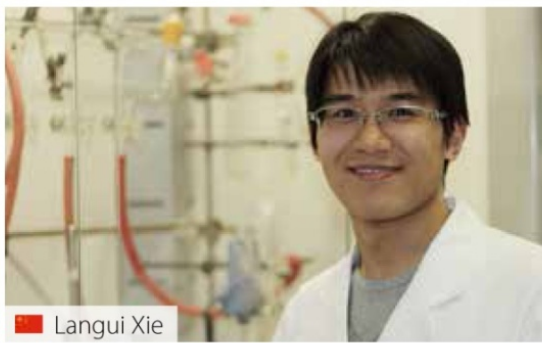
Internationale Forschungsgruppe


15 Group Members, 11 Nationen:

- Group Leader (Portugal)
- 1 Assistenzprofessor (Deutschland)
- 4 Post-Docs (Italien, Niederlande, Indien, China)
- 6 PhDs (Deutschland, Bulgarien, Frankreich, Syrien, Thailand)
- 2 Technicians (Italien, Österreich)
- 1 Administrative Assistentin (Österreich)




 Caroline Souris




 Langui Xie




 Antonio Misale




 Danny Geerdink



 Harry Martin



 Desislava Petkova




 Mohan Padmanaban




 Elena Macoratti




 Martina Drescher




 Juliette Sabbatani




 Patricia Emberger




 Nuno Maulide, Group Leader




 Saad Shaaban



 Sebastian Klimczyk



 Supaporn Niyomchon



Forderungen

1. Gleiche Bedingungen schaffen wie bei den Fachhochschulen

- » Fachhochschulen dürfen laut § 2 FHStG Studiengebühren (vollkostenorientiert) von Drittstaatsangehörigen einheben.
- » § 91 Abs. 2 UG: Ähnliche Regelung, aber Betrag auf 726,26 Euro pro Semester fixiert.
- » Im Wettbewerb um die besten Köpfe sind Rahmenbedingungen erforderlich, die Universitäten wettbewerbsfähig machen, auch gegenüber anderen Anbietern.
- » Gebührenregelung soll aber sicherstellen, dass Studierende aus Entwicklungsländern nicht strukturell ausgeschlossen werden.



Forderungen

2. Ausländische AbsolventInnen sind die „idealen Zuwanderer“:

- » Hoch qualifiziert, gute Deutschkenntnisse, erste Integrations Schritte; aber:
- » Nur rund 16% der Studierenden aus Drittstaaten bleiben nach ihrem Studienabschluss in Österreich. (laut OECD 2011: Deutschland: 25%, Kanada: 33%)
- » Maßnahmen sind zu verstärken, um die „idealen Zuwanderer“ zu halten.



Forderungen

3. Weitere Nachjustierung der RWR-Karte für StudienabsolventInnen:

- » Derzeit Master (Diplom); Ausweitung Bachelor wäre systemkonform (Bologna)
- » Festlegung von realistischen Einkommensgrenzen (1.998 EUR liegt über dem Erstgehalt von durchschnittlich 1.530 EUR brutto)
- » Anerkennung selbständiger Tätigkeit bei der Einkommensbestimmung (Werkvertrag, FDV)
- » Erhöhung der Suchdauer von 6 Monaten < 12 Monate in D



Forderungen

4. RWR-Karte hat zu keiner Vereinfachung bürokratischer Abläufe geführt: Institutionelle Verantwortung neu ordnen

- » RWR-Karte ist attraktiv, aber wird von drei Ministerien administriert:
 - BMeiA – Erstkontakt
 - BMI – Aufenthaltsrecht
 - BMASK – Arbeitsmarkt
- » komplexes und langsames System mit Schnittstellenproblemen.

Forderungen

5. Beschleunigung der Verfahren ermöglichen

- » Beglaubigungen nur auf Verlangen der Behörde, aber nicht generell
- » Überprüfung der Vollständigkeit des Antrags bereits durch Botschaft (Verbesserungsaufträge)
- » Abnahme von Fingerprints, wenn notwendig, auch bei konsularischen Vertretungen anderer Schengen-Staaten
- » Generell: verstärkter Einsatz von E-Government

Wer qualifizierte Zuwanderung haben möchte, der muss attraktiv sein!



Forderungen

6. Gesellschaftlich anerkennen – Universitäten sind die neuen Zuwanderungs- und Integrationsmotoren!

- » 2012/13: 24.300 ausländische Studierende neuzugelassen; das sind in Relation an der Neuzuwanderung 2012 (ohne Asylwerber und rückwandernde Österreicher) 22,5%.
- » **Universitäten** – wichtige Rolle: sie sind dabei u.a. **mit Budget zu unterstützen.**
- » **Deutschland 2020: ein Drittel ausländische Studierende, die Hälfte der Studierende hat Auslandserfahrung.**





universität
wien

Danke für Ihre
Aufmerksamkeit!